

Rennen Sonntag (Lauf 14)

Müller: dritter Sieg / Verwirrung beim Start / Toccacelo kann Pole nicht nutzen

Mit seinem dritten Saisonsieg hat Alexander Müller für weitere Spannung an der Tabellenspitze gesorgt. Der 21-Jährige aus Rees gewann den 14. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft auf dem EuroSpeedway Lausitz. Nach 17 Runden hatte Müller im Dallara Mugen-Honda mit 3,719 Sekunden Vorsprung die Nase vorn. Auf dem zweiten Platz kassierte auch André Lotterer (Bitburg) wichtige Meisterschaftspunkte, die ihn nun bis auf sechs Zähler an den Spitzenreiter Giorgio Pantano (Italien) heranbringen. Den dritten Platz verbuchte Enrico Toccacelo. Der Italiener durfte aus der Pole-position starten, nachdem die Rennleitung seine Berufung akzeptiert hatte. Zuvor hatte man die Trainingsbestzeit von Toccacelo gestrichen, da sie unter gelber Flagge erzielt worden war. Die Berufung erzwang eine aufschiebende Wirkung der Disqualifikation.

Den besten Startplatz konnte Toccacelo allerdings nicht in einen Sieg umsetzen: Offensichtlich unter dem Druck des heranfliegenden Alexander Müller leistete sich der Italiener einen Fahrfehler mit anschließendem Dreher. Ab diesem Zeitpunkt fuhr Müller einem sicheren Sieg entgegen: "Ich hatte überhaupt keine Probleme. Toccacelo hätte ich auch ohne seinen Dreher erwischt und Lotterer konnte ich später leicht kontrollieren." Dies musste auch der Gegner einsehen. André Lotterer: "Ich habe am Anfang versucht näher heranzukommen. Das ging aber nur sehr mühsam. Ein echter Angriff war nicht möglich, deshalb habe ich mich auf den zweiten Platz konzentriert und die Punkte kassiert."

Für einige Verwirrung im 30-köpfigen Starterfeld sorgte der Start hinter dem Safety-Car. Die Rennleitung hatte sich zu dieser sicheren Variante entschieden, da im Rennen zuvor eine Ölspur nahezu die komplette Start- und Zielgerade in eine Rutschbahn verwandelt hatte. Schon nach der ersten Runde hinter dem Sicherheitsfahrzeug, die einige Piloten offensichtlich für die Einführungsrunde hielten, wurde der Start freigegeben. Während Toccacelo auf und davon stürmte, verpennten viele seiner Kollegen den Start. Schlimmer endete es für den Japaner Toshihiro Kaneishi und Pierre Kaffer (Burgbrohl). Sie gerieten sich schon in der ersten Runde in die Haare. Während Kaffer, als Sieger des Samstagrennens mit Reifendefekt ausfiel, kam Kaneishi noch auf dem undankbaren 16. Platz ins Ziel. Hinter Sven Heidfeld (Mönchengladbach) hangelte sich Giorgio Pantano auf dem fünften Platz ins Ziel. Der Tabellenführer rief dabei allerdings den Ärger von Frank Diefenbacher hervor. "Pantano hat mich gesperrt, dies ist nicht fair", schimpfte der Pforzheimer auf dem sechsten Platz. Während die beiden Teamkollegen Jeroen Bleekemolen (Niederlande) und Tom van Bavel (Belgien) mit Platz sieben und acht in die Punkteränge führen, machten es ein zweites Fahrerduo ungleich schlechter: Andreas Feichtner (Traunreut) und Elran Nijenhuis (Niederlande) berührten sich im Zweikampf und fielen weit zurück.

Die Tabellenführung behält weiterhin Giorgio Pantano (139 Punkte) knapp vor André Lotterer (133 Punkte), Alexander Müller (130 Punkte) und Pierre Kaffer (113 Punkte)